

ABI

Sachsen

Auf einen Blick •

**MEHR
ERFAHREN**

Ge

Leist

e

s

- Politische Ideen, Systeme und Akteure
- Industrialisierung und Industriegesellschaft •
- Konflikte und Friedensregelungen •
- Erinnerungskultur und Identitätsbildung •

STARK

3 Was erwartet mich?

Politische Ordnungsvorstellungen und politische Partizipation

- 4 Aufklärung und Französische Revolution
- 6 Ursachen und Verlauf der Revolution von 1848/49
- 8 Ziele und Ergebnisse der Revolution von 1848/49
- 10 Reichseinigung und Nationalismus im Kaiserreich
- 12 Innenpolitik in der „Ära Bismarck“
- 14 Die Novemberrevolution 1918/19
- 16 Die Weimarer Verfassung 1919
- 18 Antidemokratische Bedrohungen der Republik
- 20 Das Scheitern der Weimarer Republik
- 22 Entstehung und Struktur des NS-Staates
- 24 NS-Ideologie, Terror und Propaganda
- 26 NS-Wirtschafts-, Sozial- und Außenpolitik
- 28 Rassenpolitik und Judenvernichtung
- 30 Verweigerung und Widerstand
- 32 Gründung und Strukturen der Bundesrepublik
- 34 Umgang mit Kritik und Radikalismus
- 36 Gründung und Strukturen der DDR
- 38 Volksaufstand und Mauerbau
- 40 Friedliche Revolution und Zusammenbruch der DDR

Von der vorindustriellen zur Industriegesellschaft

- 42 Die Industrialisierung in England
- 44 Ausgangslage der Industrialisierung in Deutschland
- 46 „Erste und Zweite Industrielle Revolution“

- 48 Lebens- und Arbeitswelten
- 50 Lösungsansätze zur Sozialen Frage
- 52 Die Weltwirtschaftskrise
- 54 Wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik
- 56 Wirtschaftliche Entwicklung der DDR

Herausforderung „Frieden“

- 58 Koalitionskriege und Wiener Kongress
- 60 Außenpolitik des Kaiserreichs
- 62 Verlauf und Charakter des Ersten Weltkriegs
- 64 Die Pariser Friedensordnung von 1919
- 66 Verlauf und Charakter des Zweiten Weltkriegs
- 68 Anfang und Ende der Nachkriegsordnung
- 70 Multilaterale Konfliktlösung: UNO, EU
- 72 Adenauers Politik der Westintegration
- 74 Neue Ostpolitik und KSZE-Prozess
- 76 Die Friedensbewegung in Bundesrepublik und DDR

Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung

- 78 Erinnerung und Identität
- 80 Einsatz und Überwindung von Feindbildern
- 82 Umgang mit dem Nationalsozialismus bis 1949
- 84 Umgang mit dem Nationalsozialismus ab 1949

Der Lehrplan im **Leistungskurs Geschichte** am Gymnasium in **Sachsen** widmet sich schwerpunktmäßig der wechselvollen **deutschen Geschichte** im europäischen und internationalen Kontext. Es werden zentrale Etappen vom **Beginn der Moderne um 1800** bis zur **deutschen Wiedervereinigung 1990** mit Blick auf die innen-/außenpolitische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands beleuchtet. Das vorliegende Heft soll Ihnen dabei helfen, den Überblick über den recht vielfältigen Unterrichtsstoff zu behalten und sich optimal auf Klausuren und das Abitur vorzubereiten.

- Das Heft ist nach dem Doppelseiten-Prinzip aufgebaut. Jede Doppelseite beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind leichter zu behalten. Die **historische Abbildung** neben jedem Schaubild gibt einen Einblick in die behandelte Zeit und kann als Merkhilfe dienen.
- Die **Gliederung** folgt den **Inhalten der vier Lernbereiche**, die für die Abiturprüfung im Leistungskurs Geschichte ausgewiesen sind.
 - Das erste Kapitel beschäftigt sich mit **politischen Ordnungsvorstellungen** und Formen **politischer Partizipation**. Es geht um politische **Ideen**, die von verschiedenen **Akteuren** vertreten und ggf. auch in entsprechenden **Systemen und Staatsformen** umgesetzt wurden. Dargestellt wird Deutschlands Weg von der territorialen Zersplitterung und dem Reichseinigungsprozess über das Kaiserreich, die Weimarer Republik und das NS-Regime bis hin zur deutschen Teilung und Wiedervereinigung.
 - Der zweite Teil beleuchtet Deutschlands Wandlung **von der vorindustriellen zur modernen Industriegesellschaft**. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert nimmt dieses Kapitel auch die gesellschaftlichen Auswirkungen der **Industrialisierung** in den Blick.
 - Im dritten Teil geht es um **Konflikte**, die Europa seit dem späten 18. Jahrhundert wesentlich geprägt haben, und um die Frage, ob die **Herausforderung**, den **Frieden** wiederherzustellen und dauerhaft zu sichern, erfolgreich bewältigt wurde.
 - Das letzte Kapitel widmet sich ausgewählten Aspekten des Themas „**Geschichts-/Erinnerungskultur und Identitätsbildung**“. Es geht u. a. um die historische Entwicklung der deutsch-polnischen bzw. deutsch-französischen Beziehungen sowie um den Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen bei der Arbeit mit diesem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!

Auf einen Blick

Volksaufstand 1953

- große Unzufriedenheit in der Bevölkerung
- Proteste gegen die Erhöhung der Arbeitsnormen
- 17. Juni: Arbeiterstreiks in Ost-Berlin → landesweiter Volksaufstand
- wirtschaftliche und politische Forderungen
- aber: Niederschlagung durch die Rote Armee

Mauerbau 1961

- „Republikflucht“ strafbar
- Massenflucht = großes politisches und wirtschaftliches Problem
- 13. August: Schließung der Berliner Sektorengrenzen
→ Bau der Berliner Mauer

„Republikflucht“
bis 1961 ca. 3 Millionen



Volksaufstand vom 17. Juni 1953

- viele Gründe für die steigende **Unzufriedenheit in der DDR-Bevölkerung**:
 - persönliche und politische **Unfreiheit**, Überwachung durch das **Ministerium für Staatssicherheit, keine Rechtssicherheit**
 - große wirtschaftliche Probleme, ständige **Versorgungskrise** (v. a. Konsumgüter), niedriger Lebensstandard (v. a. im Vergleich zum Westen)
 - **verschärfter Sowjetisierungskurs** durch Verkündung des „planmäßigen Aufbaus des Sozialismus“ auf der II. SED-Parteikonferenz 1952 (u. a. Ausbau der Schwerindustrie, Kollektivierung der Landwirtschaft), der auch nicht durch **Stalins Tod am 5. März 1953** unterbrochen wird
 - Mai 1953: **Erhöhung der Arbeitsnormen** um 10 % → mehr Arbeitsleistung bei gleichbleibendem Lohn → Zunahme von Streiks und Protesten
- Mai/Juni 1953: Ermahnung der DDR durch die neue, gemäßigte Regierung in Moskau → Ankündigung eines „**Neuen Kurses**“ durch die DDR-Führung (Korrekturen, Eingeständnis von Fehlern), ABER: zunächst keine Rücknahme der erhöhten Arbeitsnormen
- 16. Juni 1953: Streik und Demonstrationzug der Bauarbeiter in der **Ost-Berliner Stalinallee**, unterstützt durch immer mehr Berliner Bürger
- **17. Juni 1953**: Ausweitung des Aufstands auf Hunderte Städte/Orte in der ganzen DDR → Proteste, Demonstrationen, Streiks, Erstürmung von SED-Büros und Gefängnissen → Entwicklung des Arbeiteraufstands zum **Volksaufstand** mit Beteiligten aus allen Schichten
- zunächst v. a. wirtschaftliche Ziele, dann **politische Forderungen**: Demokratie, freie Wahlen, Rücktritt der Regierung, Wiederherstellung der deutschen Einheit
- Hilflosigkeit der DDR-Führung → **Niederschlagung des Aufstands durch die Sowjetunion** (Einsatz von Panzern) → viele Verletzte, mehr als 50 Tote, Verhaftungen, Verurteilungen
- offizielle Propaganda: Aufstand = vom Westen unterstützter „**faschistischer Putschversuch**“
- vorsichtige Reaktionen der Westmächte, um Konfrontation zu vermeiden; ABER: **propagandistische Ausnutzung** gegen die UdSSR, in der Bundesrepublik: **17. Juni = nationaler Feiertag**

„Republikflucht“

- Problem der DDR: Existenz eines zweiten, erfolgreicheren Teilstaats mit konkurrierendem politisch-wirtschaftlichem System → **Bundesrepublik** (politische Freiheit, „Wirtschaftswunder“, Soziale Marktwirtschaft) als „**Magnet**“ und (bis 1961) Ziel von rund 3 Millionen DDR-Bürgern
- Straftatbestand „**Republikflucht**“: Bestrafung des „ungesetzlichen Grenzübertretts“ (von Geldstrafen bis zur Inhaftierung)
- Bedeutung der **Massenflucht**:
 - Delegitimierung der DDR, die sich als „**besseres Deutschland**“ sieht („**Abstimmung mit den Füßen**“); Aufwertung der Bundesrepublik, die meist das Fluchtziel ist
 - Flucht vieler gut ausgebildeter Fachkräfte und jüngerer Bürger → **volkswirtschaftliche Verluste** (Wegfall von Arbeitskräften, verlorene Ausbildungskosten)
- zunehmende **Abriegelung und Bewachung der innerdeutschen Grenze**, Gebrauch von Schusswaffen, Druck auf zurückgebliebene Familie und Freunde
- ABER: **Sektorengrenzen in Berlin** als „offene Wunde“ → täglicher Grenzverkehr zwischen Ost- und West-Berlin (Arbeit, Besuche) → „**Schlupfloch**“ für DDR-Bürger, „Fenster nach Westen“ (West-Berlin als Beispiel für Leben im Westen)

Mauerbau 1961

- SED-Generalsekretär **Walter Ulbricht** im Juni 1961: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ → ABER: bereits Pläne für eine Mauer um West-Berlin vorhanden
- anfangs keine sowjetische Unterstützung, da Sorge wegen **Reaktion der Westmächte** (die ihre Ansprüche auf West-Berlin während der Berlin-Krisen 1948/49 und 1958 verteidigt haben)
- ABER: **destabilisierende Wirkung** der Massenflucht auf die DDR → Zustimmung aus Moskau → **13. August 1961**: Abriegelung der Berliner Sektorengrenzen durch Soldaten der Nationalen Volksarmee (NVA), **Beginn des Mauerbaus**
- offizielle Propaganda: Mauer = „**antifaschistischer Schutzwall**“, der die DDR-Bürger vor dem Westen schützen soll, ABER: moralische Bankrotterklärung, da die DDR Menschen einsperren muss, damit sie im vermeintlich „besseren Deutschland“ bleiben
- verhaltene Reaktion des Westens: nur **propagandistische Ausschachtung** und Betonung der Rechte der Westalliierten in West-Berlin
- Bedeutung und Folgen des Mauerbaus:
 - innenpolitisch-wirtschaftliche **Stabilisierung und Konsolidierung** der DDR, mehr Planungssicherheit (z. B. Ausbildung und Verteilung der Arbeitskräfte)
 - **Aufbruchsstimmung** der SED-Führung, gleichzeitig aber auch verstärktes **Vorgehen gegen Oppositionelle** und „Dissidenten“
 - Arrangement vieler Menschen mit der DDR und Rückzug ins Private („**Nischengesellschaft**“)
 - **endgültige Trennung** von Familien, Freunden und Kollegen; erst nach und nach verbesserte Besuchsmöglichkeiten (v. a. für DDR-Rentner und Bundesbürger)
 - weiterhin **Fluchtversuche** (z. B. über Tunnel, die Ostsee, andere Ostblockstaaten), Verletzte und Todesopfer durch das brutale **Grenzregime mit Schießbefehl**
 - **Bundesrepublik weiter Sehnsuchtsort** vieler DDR-Bürger → Informationen v. a. über private Kontakte oder (verbotenerweise) über westliche Fernseh- und Radiosender
- Mauer als **ständiges Symbol für Unrechtsregime** der SED



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK